

>Suizidtouristen<

Sehr geehrter Herr Postel,

Sie werfen Herrn Wiesing, der in der Sache die Partei derer vertritt, die (wie Sie es ausdrücken) >das Leben unter den ihnen gegebenen Bedingungen nicht aushalten,< den Gebrauch des Wortes >Suizidtouristen< vor. Sie bieten stattdessen bezeichnenderweise keinen Alternativausdruck an. Da kämen Sie kaum darum herum, Neuwörter zu schaffen. Aber nicht einmal die Fremdwortjäger empfehlen Wörter wie >Selbstmordreisende<. Der Grund ist einfach: Sie würden sich sehr schnell den Vorwurf einfangen, noch geschmackloser zu sein.

Meine Forschungen zur Geschichte der Sprachpflege habe ich in der Regel zusammengefasst: Wer mit einer Sache nicht klar kommt, oder wem gar die Argumente ausgehen, der greift zur Sprachkritik und landet mit dieser in einer heillosen Sackgasse ohne größere Bedeutung.

Tü, 12.11.14

Gerd Simon